

Pressemitteilung

25.03.2009

CDA begrüßt Fortschritte der Regierung gegen Kinderpornografie

Die CDA begrüßt die von der Regierung beschlossenen Schritte, ein Gesetz zur Sperrung von kinderpornografischen Internetseiten auf den Weg zu bringen. Bundesfamilienministerin Dr. Ursula von der Leyen hatte schon im letzten Jahr gefordert, kinderpornografische Internetseiten in Deutschland sperren zu lassen.

Das so genannte „Access Blocking“ wäre ein wichtiger Schritt, um gegen die sexuelle Ausbeutung von Kindern vorzugehen und den Anbietern wirtschaftlichen Schaden zu bereiten.

Bis das Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen ist und eine rechtsstaatliche Grundlage für die Sperrung von Kinderporno-Seiten existiert, arbeitet CDA-Mitglied von der Leyen weiter daran, mit den Anbieter von Internetdiensten Selbstverpflichtungserklärungen abzuschließen.

Gehandelt werden muss schnell. Denn allein in Deutschland werden bis zu 50.000 Mal im Monat Seiten angeklickt, auf denen Kinder vergewaltigt und gequält werden. Erschütternd ist, dass die Bilder und Filme immer brutaler und die Opfer immer jünger werden.

80 Prozent der Kinder sind jünger als 10 Jahre, jedes dritte Kind ist jünger als 3 Jahre.

Mit der Sperrung von kinderpornografischen Internetseiten würde Deutschland dem positiven Beispiel anderer Länder wie der Schweiz, Großbritannien, Italien, Kanada und den skandinavischen Ländern folgen.